VON SALIS



Grand Cru Classé, St-Emilion AOC

Château Laroque 2022

CHF 38.00

- 75cl
- 14.5%
- Bordeaux
- Merlot, Cabernet Franc
- James Suckling: 94
- AN 6963722

Degustationsnotiz
In der Nase offenbaren sich Noten von schwarzen Kirschen, wilde Blaubeeren und Brombeerkonfitüre mit einem Hauch von Veilchen, Unterholz und Aromatik von gebackenem Toast. Vollmundig und vollgepackt mit schwarzen und blauen Früchten, hat er eine feste Linie von reifen, feinkörnigen Tanninen und viel Frische und endet sehr lang und vielschichtig.

Herstellung
Vergärung der einzelnen Chargen in separaten Beton Tanks. Sehr sanfte Maischebearbeitung zur Extraktion der Tannine. 1 Jahr Ausbau in französischen Barriques.

Trinkreife
Jahrgang + 15 Jahre

Geniessen zu
Wunderbar zu Rindfleisch – von Steaks über Stroganoff bis hin zu Tatar oder langsam gegarten Braten aus dem Ofen. Wunderschöne Begleitung zu Schmorgerichten aller Art – egal ob Lammgigot, Rindsschulter, Schweinebraten oder Ossobuco. Hervorragend zu reifem Hartkäse – von Parmigiano Reggiano, über Sbrinz bis hin zu Pecorino oder älterem Alpkäse.

Produzent
In der malerischen Gemeinde Saint-Émilion, am rechten Ufer der Dordogne, thront das angesehene Château Laroque. Das auf einem Kalksteinplateau errichtete Weingut überragt die prestigeträchtige Appellation. Dieser Grand Cru Classé de Saint-Émilion ist seit über neun Jahrhunderten eine Hochburg der Region und besitzt noch immer das grösste Weingut der Appellation. Die rund 61 Hektaren mit über 50 Jahre alten Rebstöcken liegen auf den für die Appellation charakteristischen Kalksteinplateaus mit Asterien und profitieren von einer Ausrichtung nach Osten beziehungsweise nach Westen auf Böden aus feinem, bläulichem und äusserst kalkhaltigem Lehm. Dabei konzentriert sich das Château Laroque hauptsächlich auf Rotweine, die vor allem aus den regionaltypischen Rebsorten Merlot, Cabernet Franc und Cabernet Sauvignon gekeltert werden. Die Weine bestechen durch purpurrote Farbe. In der Nase tiefgründig und leicht rauchig, mit Noten von reifen Früchten, Pflaumen und dunkler Schokolade. Am Gaumen überzeugen sie durch ihre präsente Frucht und Geradlinigkeit. Zum Abschluss folgt eine feine Mineralität und im langen Abgang eine leichte Salzigkeit.



Château Laroque 2022

Region

Die wohl berühmteste Weinregion der Welt: Das Bordeaux. Einzigartiges Terroir – grossartige Geschichte. Hier spielt alles zusammen, sei es das perfekte Klima, die aussergewöhnlichen Böden oder die unglaubliche Weinbautradition mit einem enormen Erfahrungs- und Wissensschatz. Damit zählt Bordeaux unbestreitbar zu den absoluten Top-Weinregionen der Welt.
Das atlantische Klima mit feuchten, milden Wintern, regnerischem Frühjahr und trockenen, heissen Sommern und Frühherbst schafft perfekte Voraussetzungen für die hier angebauten Bordeaux-typischen Rebsorten. Zusätzlich profitieren sie von ausgezeichneten Böden, die je nach Standort von tiefgründigem Kies, Sand, Lehm oder auch den Graves geprägt sind. Auf einer Rebfläche von 112'000 Hektaren unterscheidet Bordeaux rund 50 Herkunftsgebiete – sogenannte Appellationen. Diese werden gemeinhin grob in linksufrige und rechtsufrige Gebiete eingeteilt: Médoc, Graves und Sauternes sind die wichtigsten linksufrigen Gebiete (linkes Gironde- und Garonne-Ufer), St. Émilion und Pomerol die wichtigsten des rechten Ufers (des Flusses Dordogne). Angebaut werden verschiedene Sorten, meist schon seit Jahrzehnten. Die meistangebauten roten Rebsorten im Bordeaux-Gebiet sind Merlot, Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc und Petit Verdot. Bei den weissen Rebsorten dominieren Sémillon, Sauvignon Blanc und Muscadelle. Kaum erstaunlich also, dass die Weine aus dem Bordeaux seit Jahren zu den besten der Welt zählen.

Subregion

Das Weinbaugebiet von St. Émilion (AOC) zählt mit 5500 Hektaren zu den bekanntesten und berühmtesten im Südwesten Frankreichs. Innerhalb des Weinbaugebiets Bordelais bildet St. Émilion zusammen mit Pomerol das Kerngebiet des «Rechten Ufers» der Gironde und der Dordogne; nach der Stadt Libourne auch Libournais genannt. Wie auf dem «Rechten Ufer» üblich, dominiert auch in den Cuvées von St. Émilion zumeist die Rebsorte Merlot.